



Abb. 668. Musikhalle, Ansicht vom Holstenplatz.

Die Musikhalle. (Abb. 668 bis 675.) Auch für die klassische Musik besaß Hamburg bis vor kurzem keine würdige Stätte. Die musikalischen Aufführungen mußten in Sälen abgehalten werden, die zu andern Zeiten allen möglichen Vergnügungen dienten. Dem fühlbaren Mangel wurde durch eine testamentarische Verfügung von Carl Heinrich Laeisz und seiner Ehefrau Sophie Christine, geb. Knöhr, abgeholfen, durch die die Mittel für die Errichtung eines Gebäudes zur Pflege guter Musik bereitgestellt wurden. Der hamburgische Staat überließ für den

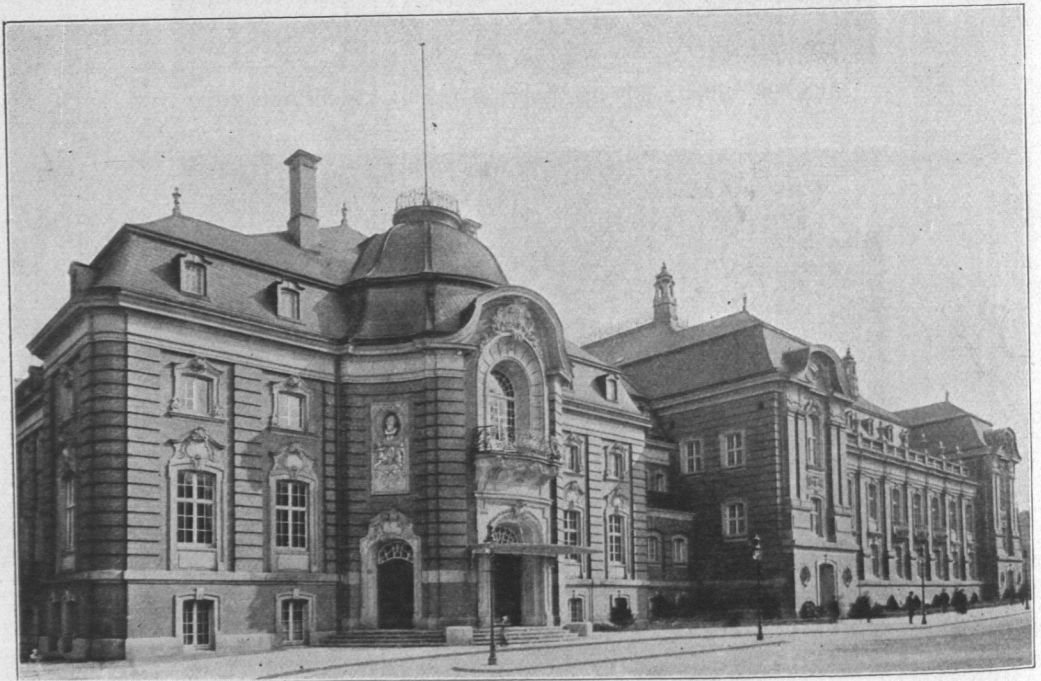


Abb. 669. Musikhalle, Ansicht von der Ringstraße.